

Abonnementspreise: Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. BRANDSTETTER, Commissionär...

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Nichtamtlicher Theil.

Heberisch.

Telegraphische Nachrichten. Berlin: Ankunft der Königin von Sachsen...

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Montag, 8. October. General Lamortiere ist in Genoa angekommen und wohnt...

Paris, Montag, 8. October. Nachm. Die verschert wird, hätte Garibaldi den König...

Turin, 7. October. In der Kammerung vom 6. d. M. erklärte Graf...

Turin, Montag 8. October. Der neapolitanische Gesandte hat Turin verlassen...

Palermo, 5. October. Der Prodictator...

Feuilleton.

Königl. sächsischer Alterthumsverein. Montag, den 8. October, Abends 6 Uhr...

Dresden, 9. October. Die „Preussische Zeitung“ enthält einen Artikel, worin sie aneinanderzusetzen sucht...

Tagesgespräch.

Wien, 5. October. Die Redactoren der vier sigen politischen Zeitungen sind gestern...

H. Berlin, 8. October. Ihre Maj. die Königin von Sachsen traf heute Nachmittag...

Dresden. Ein schönes Erinnerungsblatt an den berühmten Landrichter, dessen Andenken...

H. Berlin, 7. October. Zur Jubelfeier unserer Universität ist auf Veranlassung der Behörden...

welche nach kurzer Begrüßung der Anwesenden ohne Verzögerung auf der Verbindungsbahn...

Berlin, 8. October. Die „Preuss. Ztg.“ enthält folgenden: Nach dem Fächertag zu Baden...

München, 7. October. (N. Z.) Diesen Vormittag um 10 Uhr fuhr Sr. Majestät König Max...

selben ein umfangreiches Werk, welches allerdings nur „Die Gründung der Universität“...

Stuttgart antritt. König Max begibt sich übermorgen nach der Pfalz. Hannover, 7. October. (S. Fig.) Die Cabinetberathungen über den abzuschließenden...

Koburg, 7. October. Mit dem Eisenacher Kitzung ist heute Mittag 12 Uhr der Großherzog von Sachsen-Weimar zum Besuche...

Paris, 7. October. Prinz Napoleon ist vorgestern wieder in Paris angekommen...

(N. Z.) Heute fand in Venedig das erste National-Scheidenjubiläum statt...

Die sächsische Expedition ist in eine neue Phase getreten. Hatte das französische Corps...

der „Monteur“ gibt eine kurze Uebersicht dessen, was in dieser Richtung bis jetzt geschehen ist. In der Nacht vom 21. September von Beirut nach Sidon abgegangen, um von dort mit vier Bataillonen türkischer Infanterie auf Beirut-Kamar zu marschieren. General Hauptpaul de Beauport wollte eine Bewegung in der Richtung von Beirut nach Beirut auf Beirut oberhalb Beirut-Kamar machen, um die Christen, welche wieder in ihre Dörfer hinter dem französischen Lager einzogen, decken und die Dörfer angreifen zu können, falls dieselben Widerstand leisten oder fliehen wollten. Am 21. September sind wieder mehrere Dörfer eingenommen und nach Beirut zur Vertheidigung geschickt worden, darunter auch der Ort Kafar. Für die Christen ist dies eine große Genugthuung, für die Dörfer ein großer Schaden gewesen. Unter dem Schutz der französischen Bannone wird das Vertrauen allmählich zurückkehren, und alle Maßregeln sind getroffen, die Fabriken und Webereien wieder in Betrieb zu setzen. Dem „Konstitutionnel“ zufolge besteht die Colonie, welche sich am 25. September unter dem Oberbefehl Beauport's und unter der speciellen Führung des Obersten Gaubert von Beirut nach dem Gebirge in Bewegung setzen sollte, aus dem 15. Fußjägerbataillon, den vier ersten Compagnien des Jägerbataillons, den vier Compagnien des 5. und des 13. Linienregiments, sowie der Batterie Bergartillerie. Die Stammcompagnien des 13. Linienregiments sollten auf der Straße von Damaskus vorrücken, um die französischen Spinnereien und Fabriken zu schützen.

Rom, 2. October. (M. A.) Cardinal Machi ist gestorben. — Der päpstliche Oberkammerling hat die aus dem Neapolitanischen nach Neapel eingetragenen Freischärler verurtheilt.

„Dem „Monde“ schreibt man aus Rom vom 25. Sept.: Der Erfolg der Piemontesen läßt sich nach Zahlen abschätzen. Auf der Seite des Rechts und der Ehre standen 8000—9000 Mann mit 14 Kanonen, ihnen gegenüber 45,000 Mann, ohne die Mäher und Diebe zu rechnen, die sich Freiwillige nennen und der Armee folgen, mit 90 Kanonen.“ Den Tod Vimodan's erzählt der Correspondent so: Vimodan drang an der Spitze einer Colonne auf Reconnoissance vor. Seine Soldaten erzählten, daß er die erste und zweite Vertheidigunglinie wiedertrat und sich dann mit unvergleichlicher Muth auf das Hauptcorps stürzte. Bald darauf demastete sich vor ihm eine auf einem Hügel aufgestellte Batterie von 14 Geschützen und spie Kartätschen auf seine schon von hinter den Bepflanzten Schützengräben hart mitgekommenen Leute. Vimodan traf eine Kugel unter dem Auge. „Es ist nichts, Kinder, rief er, vorwärts!“ Da trifft ihn eine zweite Kugel am rechten Arm; er nimmt den Regen in die linke Hand und commandirt: „Vorwärts, Kinder, vorwärts!“ Eine dritte Kugel trifft ihn ins rechte Bein; er bleibt zu Pferde und ruft mit harter Stimme: „Gott ist mit uns, Kinder, vorwärts!“ Bald darauf trifft ihn eine Kugel mitten in den Leib — und er stirbt.“

Turin, 3. October. (M. A.) Aus den Einzelheiten, die wir über die Belagerung und Capitulation von Ancona vernahmen, geht hervor, daß der Flotte unter dem Commando des Viceadmirals Grafen Persano bei weitem der größte Theil der glänzenden Erfolge zugeschrieben werden muß. Am Morgen des 29. September setzte die Flotte kampfbereit gegen den Hafen von Ancona. Die hauptsächlichsten Vertheidigungswerke fanden sich in den Batterien der beiden Hafenbäume und einem casematirten Reduit, welches die Batterien der Dämme beherrschte und zugleich die Pulverkammer enthielt. Admiral Persano stellte seine Flotte in größter Schnelligkeit auf weniger als eine Viertelstunde von den Batterien der Dämme auf. Das Feuer aus hundert schweren Kanonen zerstörte bald die Batterien, die Kanonen, die Schiffe und was sich auf den Dämmen vorfand. Dann wurde das Feuer gegen das Reduit eröffnet und mit Genauigkeit gegen die Kasernen (welche die Stütze der Mauerwerk, welche sich zwischen zwei Schießbänken befinden) gerichtet; diese wichen in kurzer Zeit, und die Decke der Casemate stürzte ein und bezug Kanonen und Kanoniere. Nun war das Pulvermagazin entblößt, und es lag abwärts unter stürzenden Krachen in die Luft. Jetzt war das Zerhörungsfeuer vollbracht; fünf Stunden hatten genügt, alle Werke zu vernichten. Als General Lamoriciere sah, daß gegen die Seeseite nun jede Vertheidigung unmöglich war, sandte er einen Parolanten an den Grafen Persano, der um einen sechsstündigen Waffenstillstand nachsuchte. Der Admiral erwiderte, daß er diesen nicht bewilligen könne und der General sich deshalb an den General Giardini wenden müsse; was ihn betrafte, der vom General Giardini unabhängig operire, so sei seine Lage zu verzweifelt, als daß er sie nicht befehlen solle, und es werde daher der Angriff von der Seeseite aus nicht abgesehen werden. Am Morgen des 29. September setzte der Admiral wirklich seine kleinen

Dampfer in Bereitschaft, besetzte sie mit Landungstruppen und gab ihnen Befehl, mit Gewalt in den Hafen einzubringen und die Truppen zu landen. Die Flotte hatte sich indessen an die Hafenbäume gelegt, und die Dampfer waren im Begriff, einzubringen, als Lamoriciere seine verzweifelte Lage ein sah und sich auf Gnade oder Ungnade an den Grafen Persano ergab.

— Wir entnehmen der „Gazette du Midi“: Gegen 20 junge französische Freiwillige, die mit bei Gattolibardo geflohen haben, sind Sonnabend (29.) in Marseille, von Genoa kommend, eingetroffen. Unter ihnen befindet sich der Vicomte de Bardolieu, ehemaliger Capitän, der in Afrika und in der Krime gedient hatte, und persönlicher Freund Lamoriciere's, der ihm das franco-belgische Bataillon anvertraute; außerdem kamen mit ihm Durfort de Clotaz, de Lorge, de Beaudon-Chalus und de Puygaur. Alle diese Herren constatiren Zweifel: die Feigheit der Mehrzahl der päpstlichen italienischen Soldaten und das wenig widerwärtige und edle Benehmen der Piemontesen. Erfreut hielten nicht bloß nicht Stand, sondern schossen selbst auf den überschrotenen Fortsatz, es zukünftig über aus Ungeheiß, oder aus Abkühlung? Die Piemontesen schlagen sich gut, erkräfteten aber namentlich durch ihre Ueberlegenheit und erlaubten sich nicht zu rechtferdigenden Handlungen. Sie nahmen den Besetzten nicht bloß Aehren, Geld und Pferde, sondern ließen auch zu, daß der Pöbel sie insultirte. Die Behandlung der Verwundeten in den Hospitälern ist gut. In Genoa schiffen die Besatzungen sich unter dem Pfeifen und Schreien der Menge ein.

Turin, 6. October. (M. A.) Die Stelle der Rede, womit Cavour in der Kammer vom 5. d. M. die Verträge der Documente über das Einräufen der Piemontesen in Umbrien und den Marken verweigerte, lautete folgendermaßen: „Hinsichtlich der Expedition in die Marken und Umbrien gestehe ich, daß bezügliche Acten, wenn die Thatfachen vollständig sind, im englischen Cabinet deponirt worden; aber diese Acten veröffentlichen man erst nach vollständiger Thatfache, und noch hat die Diplomatie nicht ihr letztes Wort gesprochen. Ich erkläre es daher als eine sehr geistreiche Handlung, die Acten jetzt zu veröffentlichen, welche Se. Majestät mit ausländischen Mächten wegen Umbrien und der Marken geschloß.“

Turin, 7. October. Man meldet aus Neapel, daß Marquis Pallavicini die Predicatoren angenommen. Das Ministerium Conforti ist noch immer nicht vollständig. Es herrscht Unzufriedenheit gegen Grillo. — General Kanti ist in Turin eingetroffen. Er wird übermorgen wieder abreisen. Seine Truppen haben noch nicht die neapolitanischen Grenzen überschritten.

— Die Turiner Zeitungen haben auf telegraphischem Wege folgenden Tagesbefehl erhalten, den der König Victor Emanuel an die Soldaten der sardinischen Marine erlassen hat:

„Soldaten der Marine! Ihr habt Euch um mich und das Vaterland wohl verdient gemacht. Eure Thaten unter dem Marschall Serrano sind der Ehre des Königs von Sardinien, des Königs von Italien, des Königs von Frankreich und des Königs von Preußen ein Beispiel. Die Nation bildet mit Euch auf Euch, auf Euer König steht. Die Bestimmung der italienischen Marine ist groß. Gegeben Turin, 4. October 1860. Victor Emanuel.“

Neapel, 7. October. Die „Opinion“ bringt aus Neapel vom 3. October Details über die Schlacht am Volturno vom 1. d. M. Der Angriff der Neapolitaner war auf mehreren Punkten so heftig, daß Garibaldi um schleunige Verstärkung nach Neapel schickte mußte. Die von Villamarina entlassenen Piemontesen (aus Neapel) wurden von den Garibaldianern mit Enthusiasmus begrüßt. Der Kampf, welcher anfangs zu Gunsten der Neapolitaner stand, entschied sich darauf allmählich zu Gunsten Garibaldi's und der Piemontesen, deren Artillerie den Ausschlag gegeben haben soll. An Todten und Verwundeten zählte man auf beiden Seiten 3500 Mann; einige Schiffe die Zahl betragen auf 7000 bis 8000 Mann. Die Neapolitaner waren, vom König selbst commandirt, in drei Colonnen aus Capua zum Angriff ausgezogen; etwa 20,000 Mann stark, warfen sie die Garibaldianer auf der ganzen Linie zurück und griffen hierauf deren feste Stellungen an. Nach dem Eintritten aller Verstärkungen wurden die Neapolitaner zum Rückzuge nach Capua gezwungen. Der König wurde im größten Feuer gefangen und führte die Truppen mit Muth und Geschicklichkeit in den Kampf. Die Schlacht dauerte von 3 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags. — Nach einer neuerlichen Meldung nahmen an der Schlacht sardinische Vertheidiger, ein Bataillon des ersten Regiments der Brigade „König“ und zwei sardinische Batterien Theil.

— Ueber den Kampf vom 1. Octbr. berichtet ein Augenzeuge an das „Journal de Paris“: „Die königlichen Truppen hatten einen entscheidenden Schlag thun wollen, und so waren denn um 6 Uhr Morgens 15,000 Mann, davon 5000 Cavallerie, unter dem General Bissolati von Capua ausgerückt. Fünf Batterien gingen mit

Truppe des Directors Verini wird im Victoria-Theater am 20. d. M. ihre Vorstellungen beginnen; auf ihrem Repertoire befindet sich unter Anderm auch „Don Juan“ und Rossini's „Moses“.

† Die „D. St.“ schreibt: „Die in Weimar gegründete Akademie wird im Laufe dieses Monats eröffnet werden. Die Eröffnung sollte schon zu Michaelis erfolgen, die unglückliche Witterung dieses Sommers hat aber die Vollendung des neuen Akademiegebäudes verzögert. Die Directoren der Anstalt übernehmen der vor zwei Jahren nach Weimar abgesetzte Professor der Landbauwissenschaften Graf Kalkreuth. Die übrigen Angestellten sind die Maler v. Rumberg und Wolfen, vom Großherzog zu Professoren ernannt, Genelli und Riffen sowie der Kunstkritiker v. Schern, welche nicht einigen andern Künstlern von München nach Weimar berufen werden sind. Man vernimmt, daß auch die Erbauung eines Kunstmusikums beabsichtigt wird.“

† Die mehrerwähnte, zur Verlesung bestimmte Gemäldeausstellung der Düsseldorf'scher Künstlergesellschaft „Malkasten“, wodurch dieselbe Mittel zur Erwerbung des Jacobin'schen Gartens in Pempelfort gewinnen will, wird nächstens im Locale der Akademie, wo sie sich bisher befand, geschlossen werden und in ihrer Totalität eine Rundreise durch die deutschen Hauptstädte antreten, in der Absicht, den Verkauf der nicht untergeschriebenen Prose zu erleichtern und zu beschleunigen.

* In Frankfurt a. M. hat die geschehene Versammlung auf Vorschlag des Senates einen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Expedition zur Erforschung des Innern von Afrika und des Schicksals des unglücklichen Dr. Vogel (150 Fl. auf drei Jahre) kurzer Hand genehmigt.

den Garibaldianern in den Rücken zu kommen und so die Flucht abzuschneiden. Der Plan war, den Feind nicht sowohl in der Front zwischen Sant'Angelo und Santa-Maria anzugreifen, sondern auch vollständig zu umzingeln. Um 4 1/2 Uhr begann das Kanonenfeuer und gleich darauf auch die Kanonade. Der Kampf war höchst erbittert. Anfangs hatten die Königlich-Neapolitaner die Oberhand, aber um Mittag schlug der Sieg auf Garibaldi's Seite. Nachmittags 3 Uhr wichen die Königlich-Neapolitaner auf allen Punkten und zogen sich nach Capua zurück. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr groß. Die Kartätschen haben entsehrlich gehaust, und Pardon wurde fast gar nicht gegeben. Die Feinde liegen dicht voll Todter und Verwundeter.“ — Das am 2. Oct. in Neapel verbreitete gewogene Gerücht, Garibaldi habe Capua genommen, hat sich nicht bestätigt.

— Einem Telegramm der „Pereveranza“ zufolge hätte Garibaldi den König Victor Emanuel ersucht, seine Anwesenheit in Neapel zu beschleunigen, und zugleich gebeten, ihm so schnell als möglich 14,000 Mann zu schicken.

Brüssel, 6. October. (H. Z.) Diesen Abend hat das glänzende Banquet stattgefunden, welches die Liberalen dem ehemaligen Kammerpräsidenten, Herrn Verbeke, in Anerkennung seiner seltenen Verdienste um das Vaterland veranstaltet haben. Eine völlige und herzliche Ausbeugung jeder Spaltung ist erfolgt.

Madrid, 5. October. (H. Z.) Heute vertlichen Ihre Majestäten Barcelona, um sich nach Lerida zu begeben. Gestern wurden die Erweiterungsarbeiten von Barcelona eingeweiht. Am 6. wird der Hof nach Madrid zurückkehren.

China. Das Reutersche Bureau bringt Nachrichten aus Peking vom Anfang des Monats Juli, welchen zufolge die aufständische Bewegung, namentlich in den an der See gelegenen östlichen Provinzen des chinesischen Reiches, um sich gegriffen hatte. Die Wärg war einberufen worden und in der Hauptstadt, so wie in deren Umgebung herrschte eine misgünstige Stimmung. Die Vertheidigung war allermächtig günstig für die Engländer gestimmt und wünschte, sie in Peking zu sehen, da es hieß, sie hätten bei ihrer Landung aus Wolf von Pechili den Einwohnern nichts zu Leide gethan. Aus Peking waren 6000 und von einem andern Punkte bei 10,000 Mann chinesischer Truppen gegen die Engländer entsandt worden.

New-York, 26. September. Der neapolitanische Gesandte in Washington hat, infolge der Revolution in Neapel, seinen Posten verlassen. — In Havana soll eine Expedition von 20,000 Mann gegen Vera-Cruz ausgerückt werden.

— Der königliche Hebräer der Prinz von Wales ist, wie schon erwähnt, nunmehr von Canada aus auf das Gebiet der Vereinigten Staaten gekommen und wird von den Paneten in ihrer Weise mit großer Ehren empfangen. Die „New-York-Times“ theilt folgende Räbete darüber mit: Die Eisenbahngesellschaft hatte ihm für die Fahrt (von Detroit nach Chicago) einen ganz außerordentlich prächtigen Wagon bauen lassen, in dem sich nebst vielen andern Reichthümlichkeiten auch eine Tafel voll telegraphischer Instrumente befand, die an jedem beliebigen Punkte, um irgend ein Telegramm zu befördern, an die Tafel befestigt werden konnten. Der Prinz hatte keine große Freude daran und untersuchte sie sehr genau. Ueberall drängten sich ungeheure Volksmassen an den Zug, und der Salaten, massenhaften Schändchen, Begrüßungen u. war gar kein Ende. Der Prinz, der sehr ermüdet war, brachte den größten Theil des Tages auf dem Bette in seinem Schlafwagen zu und wollte sich unter keinen Umständen der Reue der Welke preisgeben. Sie kletterten an den Wagen heraus, gossen in die Fenster und schrien: „Bringt ihn heraus, wir wollen ihn sehen.“ Gefolge von Honnig, Früchten, einmal auch von Frob, wurden angeboten und angenommen. Man fühlte sich über des Prinzen Niedertrachten sehr misgünstig. An mehreren Punkten verfuhrte das Volk, sich als Passagiere in den Train zu drängen, wurde aber regelmäßig wieder hinausgedrückt. Es war diese Reue ein langes, mühsames und beschwerliches Geschäft, und große Freude war, da plötzlich das glänzende erleuchtete Chicago in Sicht trat. Im Bahnhof hatte sich eine furchtbare Menschenmasse aufgestellt, die Polizei hielt jedoch sehr gut Ordnung, so daß ein freier Raum offen blieb, durch den der Prinz und seine Begleitung frei wandeln konnten. Eine Zeitung macht bekannt, daß „Lord Kenner, um die Damen und Herren, die ihn zu sehen wünschten, zu befriedigen, am Morgen zu einer durch die Regenblätter näher zu beziehenden Stunde auf dem Balkon des Hotels erschienen werde.“ (Der „New-York-Herald“ versichert allen Ernstes, daß die Amerikaner mit Bestimmtheit erwartet hätten, der Schlingler Blondin werde den Prinzen von Wales auf dem See über den Niagara tragen. Der Prinz mochte dem Schauspiel allerdings bei, machte auch Beifall, als es vorüber war, konnte aber doch nicht umhin, ein „Gott sei Dank“ dabei auszurufen. Der Berichterstatter selbst sagt hinzu, es käme dem Zuschauer vor, als wöhrte er einer Hinrichtung bei.)

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern.
Bei der Landgendarmarie wurden ange stellt: die zeitigen Sergeanten Karl August Stübner und Karl August Wilhelm, ingleichen die bisherigen Stadtgendarmen Ernst Valentin Sellheimer und Johann Ferdinand Kersch, als Landgendarmen beziehentlich zu Neustadt, Grimma, Eilenburg und beim diesseitigen Grenzpolizeicommissariate zu Bodenbach. Versetzt wurden der Districtpolizeicommissar Jakob von Neustadt als Gruppenführer nach Richtenhein, Oswald Schmidt von Bodenbach nach Pöng und Oswald Gerhard vom Gendarmereichthumsdepot nach Hohenstein.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.
Erledigt ist: die Schullehre zu Niederlauterstein (Marienthal); Coll.: das Königlich-Preussische Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts; die Schullehre zu Oberkammerndorf (Dippoldiswalde); Coll.: die Schulgemeinde zu Oberkammerndorf; die zweite Lehrstelle zu Schölk (Leipzig II.); Coll.: der Stadtrat zu Leipzig; die Organisten- und erste Mädchenlehrstelle zu Pöng; Coll.: der Stadtrat daselbst; das Baccalaureat und die dritte Knabenlehrstelle an der Schulschule zu Deland; Coll.: der Stadtrat daselbst; die Kirchschulstelle zu Sommersdorf (Dresden II.); Coll.: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts; die Schul- und Organistenstelle zu Kauschwitz (Blauen); Coll.: Herr v. Schäfer auf Kauschwitz; die Schullehre zu

Schneidenbach (Blauen); Coll.: die Schulgemein- schaft zu Schneidenbach.

Dresdner Nachrichten vom 9. October.

* In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ für die sächsische Lande“ kam zunächst der in der Vormittags-Sitzung vom Herrn Adv. Müller gestellte Antrag auf Vertheilung verschiedener noch bestehender Erbschaften der freien Verlassenschaft und zwar in einer von dem Antragsteller etwas abgeänderten Fassung zur Berathung. Herr Dr. Emminghaus hielt dagegen ein, daß, wolle man eines Mangels der Gewerbeordnung gedenken, consequenterweise auch andere Punkte nicht mit Stillschweigen übergegangen werden dürften. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, bei der mehrfach auf Desideraten bezüglich der Gewerbeordnung zurückgegriffen wurde und wiederholt der Gemeindefreier Ernennung geschah, wodurch Herr Regierungsrath Wiesner veranlaßt wurde, einige der Motive für Vertheilung derselben, wo es nach dem Gewerbegesetzentwurf beabsichtigt wird, darzulegen, während Herr Richter aus Leipzig sich über die Nothwendigkeit des Handelsvertrages äußerte. Schließlich wurde durch Stimmenscheid des Präsidenten, da die Stimmen für und wider gleich standen, der Müller'sche Antrag, der seiner Tendenz nach als in der Königl. Resolution mit enthalten bezeichnet wurde, fallen gelassen. — Unter Vorsitz des Hrn. Reg.-Raths Wiesner ging man hierauf zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung, der Berathung über die Waergerfrage über, die Herr Dr. Emminghaus durch einen umständlichen historischen Bericht über die civil- und strafrechtliche Befreiung verschiedener Länder und Zeiten über diese Frage einleitete, worauf er nach Ausdeutung der Gründe gegen den erfolglosen und zweckwidrigen Versuch einer zwanzwetwischen Fixirung des Zeitpreises der Capitalien eine Resolution auf Vertheilung jedes gesetzlichen Zinsmaximums und Beschränkung der Waergerhebung auf das strafrechtliche Einschreiten gegen betrügerisches Ausleihen vorschlug, die, ohne daß eine entgegengesetzte Meinung Ausdruck gefunden hätte, zur Annahme gelangte. — Inzwischen waren die Stimmzettel zur Wahl des Statutenmäßig bis zur nächsten Versammlung einzuschickenden Ausschusses von 5 Personen eingeleitet und ausgehört worden. Die meisten Stimmen von 39 hatten erhalten: Herr Dr. Kersch (34), Herr Geh. Rath Dr. Weisig (30), Herr Prof. Schubert (30), Herr Adv. Müller (30), Herr Dr. Emminghaus (21), und waren sonach als die Gewährten zu betrachten, erklärten sich auch förmlich (Herr Geh. Rath Dr. Weisig, der durch Antagschäfte zeitweilig abgelenkt war, bei seinem spätem Erscheinen) zur Annahme der Wahl bereit. Die Bestimmung des Ortes und der Zeit der nächsten Zusammenkunft, in welcher Beziehung Leipzig oder Chemnitz — beide, nachsichtlich aus Anlaß der Welle, hier nur sehr schwach vertreten — und nächstes Frühjahr in Vorladung kamen, wurde dem Ausschusse überlassen. — Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten kehrte man zu den wirtschaftlichen Verhandlungsgegenständen zurück, von denen noch die Durchfuhr- und Ebnisse, welche die Mittel zur Bekämpfung des Grundbesitzes (Hypothekengesehung, Hypothekendarlehen und Hypothekensicherung) auf der Tagesordnung standen. Die letztere Frage wurde wegen vorgerückter Zeit unörtert bleiben. Die erstere erörterte Herr Adv. Müller in einer längeren Schilderung der bestehenden Einrichtung, sowie ihrer Unzulänglichkeiten, und schlug demgemäß eine dreifache Resolution vor, wozu die Entfesselung des Verkehrs von den Durchgangspunkten für dringend notwendig, das bisherige Hypothekensystem für den bündigen und vollkommene Einigungen zuwiderlaufend und den Erbvertrags zu Grunde rühend erklärt und Stromabgaben nur in einer zur Deckung der Kosten der Hypothekensicherung ausreichenden Höhe für zulässig erklärt wurden. Herr Geh. Rath Dr. Weisig, unter dessen Vorherrschaft diese Verhandlung gepflogen wurde, machte Vorherrschaft über den zweischneligen Charakter der letzten Resolution aufmerksamer, die zwar den Unterherrschaften eine Ermäßigung anstimmte, den mittlern und obern aber, die sich bei weitem nicht die Kosten der Unterhaltung des Fahrweges vergüten ließen. — Sodann hat dieselben seit 25 Jahren unter Restituirung der gesamten Zollentnahme rein zugesetzt — zu einer bedeutenden Erhöhung berechneten würde. Nächstem gab er der Versammlung anheim, ob dieselbe auf die juristische Frage überhaupt einzugehen für räthlich halte, zumal ein besonderer Nutzen sich davon nicht verheissen lasse, und gedachte schließlich noch eines eigenthümlichen, mehrfach in Vorlesungen an das Ministerium herangezogenen Dresdner Localinteresses an Aufhebung der Durchgangs- und Vertheilung der Ebnisse, um durch die sich dann ergebende Combination einem, hier bereits im Schwange befindlichen Umsturz vom Plasse auf die (sächsische) Eisenbahn vermehrte Chancen zu bereiten. Ein hiergegen gerichteter Antrag, der von einigen Sprechern, namentlich Herrn Schmal, als überflüssig bekämpft, von andern im Hinblick auf die locale Bedeutung der Sache vertheidigt wurde, kam schließlich nicht dem auf die rechtliche Seite der Ebnisse bezüglichem Posten, sowie dem dritten, den Erfolg der Erhaltung des Fahrweges betreffenden Punkte der Müller'schen Resolution wieder in Wegfall, während dieselbe im Uebrigen allgemeine Annahme fand. Nach wieder einige Eingänge mitgetheilt. Von den Herren Professor Schubert, Dr. Kersch und Dr. Emminghaus war ein Antrag eingebracht, wozu der Ausschuss nach Befragung der unter den Gewerbetreibenden noch vertheilte Vortheile gegen die Gewerbeordnung den Versuch machen sollte, eine Ausbesserung darüber durch geeignete Vorträge an verschiedenen Orten anzulegen. Nach einer kurzen, formellen Discussion wurde der Antrag angenommen. Herr Adv. Juchacz hatte die vielbesprochene Frage wegen Aufrechterhaltung der Bestimmungen des Nürnberg'schen Handelsgebuchentwurfs über das Frachtgeschäft gegenüber den von den Eisenbahnen darüber erhobenen Einwendungen zum Gegenstande eines, die Aufrechterhaltung betreffenden Antrags gemacht, der indess bei seiner Tragweite und der vorgerückten Zeit nicht mehr zur Berathung gebracht werden, sondern, obwohl die noch bevorstehende Wiedereröffnung der Handelsgebuchungskonferenzen beschließen lassen mußte, daß ein Eingehen darauf in der nächsten Versammlung post festum kommen werde, nur dem Ausschusse überlassen werden konnte. Endlich hatte der Rosener landwirtschaftliche Verein eine Jubiläumsschrift, Herr Bescheidungsabtheilungsdirector Müller (von dem auch die in dem Berichte über die Vormittags-Sitzung irrthümlich Herrn Redacteur Klemm zugeschriebenen Äußerungen über den Schwindel und dessen Bekämpfung gethan wurden) Prospekte des von ihm herausgegebenen Lehrbuchs der Anthropometrie überreicht,

mit u
diesem
gen des
dem B
nügen
bildete
der ebe
sammen

tag
die Ebe
Herab
Die un
sichtbar
eines
gerade
tern

die La
C
findet
rensa

im nu
Die
17. D
Die

Colle
N

bauer u
und ju

erbi
N

In
dahn e
Zbaran
und T
N

H
: 11
: 28
Sa. 40
Dier

Eing

erbi
2

mit welchem derselbe durch Mittheilung seiner auf diesen Felde gemachten Erfahrungen und Beobachtungen dem gewöhnlichen Unterrichte im Allgemeinen, sowie dem Vortrache nach insbesondere hier in Dresden zu nützen beabsichtigt. Die Mittheilung dieser Eingänge bildet den Schluss der vierstündigen Nachmittagsung, der ebenso wie der Vormittagsung eine gefällige Zusammenkunft in Kronefeld's Restauration folgte.

Provinzialnachrichten.

Kamenz, 8. October. Am 6. d. M. Nachmittags wurde beim hiesigen Gerichtsamte angezeigt, daß die Ehefrau des Häuslers Hausdorf in Schönbach durch Herabstürzen einer Stabende erschlagen worden sei. Die unter ärztlichem Beistande sofort vorgenommene Besichtigung ergab zwar, daß die Hausdorf erschlagen und eines der vier Felder der Wellerbede in der Oberstube herabgestürzt war, insofern der sorgsam angestellten meistentheils aber ergab sich Verdacht, daß die Er-

schlagene den Tod durch die Hand ihres Ehemannes gefunden haben könne, welcher Johann, am den Verdacht des Mordes von sich abzulenken, das eine Feld der Wellerbede auf die Todte herabgestürzt habe. Hausdorf, ein Mensch von heftigem Temperamente und herabgekommenen Vermögensverhältnissen, hatte mit seiner Ehefrau, namentlich weil dieselbe mit ihrer Forderungsforderung nicht nachtreten wollte, in Unfrieden gelebt. Um die Zeit, wo letztere ihren Tod gefunden hatte, hatte er den mit bei ihnen wohnenden Pflegerohn fortgeschickt und kurze Zeit darauf war er selbst in ein Nachbarort gegangen. Auf seinem Rückwege hatte er vom Pflegerohn, der inzwischen seine Mutter unter dem Deckenselde liegend gefunden hatte, den Vorfalle erfahren, war, ohne Aufregung zu zeigen, mit nach Hause gegangen und hatte sich nicht einmal die Mühe genommen, den Schutt wegzuschmeißen oder einen Rettungsversuch zu machen, hatte vielmehr, nachdem dieses durch Andere gesehen, den Schutt wieder auf die Frau geworfen. Hierdurch und durch andere hinzukommende Verdachtsmomente, darunter hauptsächlich

der, daß bereits früher einmal ein Feld der Bede herabgestürzt gewesen ist, bezogen, ließ der expedirende Beamte, Herr Actuar Herrlich, Hausdorf, der jede Schuld läugnete, verhaften und in hiesige Provinzgefängnisse transportieren. Derselbe hat jedoch der irischen Gerechtigkeit vorgezogen und sich gestern Nachmittag mittelst des Galstuches am Ofen in seiner Zelle erhängt. **Venig, 1. October.** (V. M.) Gestern feierte der hiesige Turner ein sein erstes Stiftungsfest. Es trafen während der Vor- und Nachmittagsstunden aus Glauchau, Limbach, Lungwitz, Rochitz, Waldenburg, Chemnitz, Freiberg und Leipzig gegen 200 Turner ein, welche mit Quartier zu versehen, die, ohne Ort auszuweichen, Gastfreiheit erbot. Nachmittags nach 3 Uhr fand eine Aufführung der fremden, wie hiesigen Turner auf dem Marktplatz statt. Dr. Meißner, in dessen Bewahrung sich die, dem früheren hiesigen Turnvereine von Frauen und Jungfrauen gewidmete Fahne befand, überreichte diese dem neuen Vereine, berichtete in seiner Ansprache von den guten und bösen Tagen der Fahne und

erwähnte unter den ersten den 20. August 1846, an welchem die Fahne, die schönste unter ihren Schwestern, bei dem Waldenburger Turnfeste vor dem Kämmerer der Turnerei, Ludwig Jahn, die Krone passirt sei, sowie den 31. Juli 1. J., welchen Tages der Fahne die Ehre zu Theil geworden, St. Majestät, unsern allgeliebten König, entgegen getragen zu werden. **Niesla, 9. October.** In der Nähe von Niesla wurde vom dem gestern Abend 7 Uhr von Dresden abgegangenen Personenzuge der Bäderbade Bernsdorf aus Künzig überfahren und getödtet. **Berbau, 8. October.** Bergesheim früh wurde von einem Bahndiener bei Kleinheffen am Eisenbahndamme ein neugeborenes Kind todt aufgefunden.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eisenbahnen. Die Albertsbahn erzielte in den abgelaufenen 9 Monaten d. J. eine Einnahme von 112,022 Thlr. 15 Rgr. 4 Pf., d. i. gegen das Vorjahr ein Mehr von 9637 Thlr. 12 Rgr. 3 Pf. (vgl. v. Inzerate).

Die in dem ausgegebenen Programm auf die Zeit vom 10. bis 15. Octobr. a. e. anberaumte und dann wieder auf die Tage vom 19. bis 18. October verschobene

Obst-, Gemüse- und Blumen-Ausstellung in Dresden

findet nicht an den genannten Tagen statt, sondern kann erst wegen später erfolgter Räumung der Gemälde im Doublettensaale auf der Brühl'schen Terrasse vom 17. bis 22. Octobr. a. e. in nur genannten Saale abgehalten werden.

Es werden daher Alle, welche die Ausstellung mit Producten beschicken wollen, freundlichst ersucht, dieselben spätestens Dienstag den 16. October gefälligst einzufenden. Die definitive Ordnung der Ausstellung erfolgt Mittwoch den 17. October Mittags 12 Uhr. Die Ausstellungs-Commission der Gesellschaft „Flora“ für Botanik und Gartenbau.

Gewinn-Anzeige.

Am 13. Ziehungstage 5. Classe 58. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie erhielt meine Collection auf

Nr. 26352 Thlr. 20,000

Dresden, am 9. October 1860. Berend-Lehmann, Dohnaische Gasse 3.

Niederländisch Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft. Die kürzeste und wohlfeilste Route von Dresden nach London ist mit der Niederländisch Rheinischen Eisenbahn bis Rotterdam und von dort nach London jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von dort nach London abgehenden Dampfschiffe. Der unterzeichnete Agent der Niederländisch Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft ist beauftragt, nähere Auskunft über Reisebaur und Fahrpreis zu ertheilen und sind bei demselben auch die Fahrbillets sowohl für Einzel- als Doppelpreisen - d. h. nach London und zurück gültig für 1 Monat - zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben. Johann Carl Seebe, Dresden.

Gewinn-Anzeige.

Am 13. Ziehungstage fünfter Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection auf

Nr. 39060 80,000 Thlr.

Dresden, 9. October 1860. C. A. Voigt, Döppisch Nr. 13.

Bekanntmachung. In Folge der mit dem 15. October dieses Jahres in dem Fahrplane auf der Albertsbahn eintretenden Aenderung, wird von demselben Tage an die Abfertigung der Freiberg-Charakter Personenpost aus Tharant nicht mehr um 5 Uhr Nachmittags, sondern erst um 7 Uhr Abends erfolgen. Leipzig, den 1. October 1860. Königl. Ober-Post-Direction, von Jahn.

Alberts-Bahn. Einnahme im Monat September 1860. Für 32,449 Personen incl. Gepäc. Thlr. 4,076. 4 Rgr. 5 Pf. 115,781, 4 Gr. Güter incl. Packpost-Verkehr 2,064. 22 5 289,552, 4 Gr. Kohlen und Coaks (74,968, 5 To.) 6,225. 4 6 5a. 405,333, 4 Gr. Sa. Thlr. 12,366. 1 Rgr. 6 Pf. Hierzu Einnahme vom 1. Januar bis mit ulto. August 99,656. 13 8 6 Total-Einnahme Thlr. 112,022. 15 Rgr. 4 Pf. Einnahme vom 1. Januar bis ulto. September 1859: Thlr. 102,385. 3 Rgr. 2 Pf. 1. 112,022. 15 4 1860: Thlr. 9,637. 12 Rgr. 2 Pf. folglich mehr 9,637. 12 Rgr. 2 Pf. Vorbehaltlich genauer Bestimmung durch die Controle. Dresden, den 9. October 1860. Directorium der Alberts-Bahn. Otto. Ansbach.

1860 den 10. October. Ihrem Wohlthäter, dem Herrn Reichsfreiherrn A. von Malhan in Eschdorf, bringen herzlichsten Dank und Glückwunsch die Armen und die Kranken in Eschdorf.

Heute am letzten Ziehungstage 5. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection:

20000 Thlr. auf Nr. 26352.

Dresden, den 9. October 1860. Adolph Hirsch, middle Fraueng. Nr. 4.

An die Herren Gläubiger des F. Zapadlo in Bodenbach!

In Gemäßheit des §. 17 der Verordnung des Ministeriums der Justiz und des Handels vom 18. Mai 1859 R. G. B. Nr. 90 werden die künftigen Gläubiger der Firma F. Zapadlo in Bodenbach aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen an denselben bei dem gefertigten Notar J. U. Dr. Ludwig Renger in dessen Kanzlei in Teschen Nr. c. 192 unter Belieferung der den Titel und Betrag ihrer Forderungen erreichenden Urkunden längstens bis 27. October 1860 um so gewisser schriftlich anzumelden, als dieselben, falls ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befreiung nach dem Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so fern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden. Teschen a. E. am 4. October 1860.

Dr. Ludwig Renger, k. k. Notar als Gerichts-Commissar.

Prämien-Obligationen zu 10 Thlr. P. C. des Königl. Schwedischen-Staats-Eisenbahn-Anlehens v. J. 1860.

1. Gewinn-Verloofung am 1. November d. J. welche durch halbjährige Verloofungen mit Gewinnen von Thlr. 25000, 20000, 18000, 16000, 15000, 14000, 12000, 10000 u. s. w. bis 11 Thlr. herab zuwächst werden, habe ich a 10% Thlr. pr. Stück abzulassen und eignen sich dießelben ihrer Staats-Garantie wegen vorzüglich zu kleinen Kapital-Anlagen. Der Prospectus liegt bei mir zur Einsicht. - Plan auf den Obligationen. Simon Meyer in Dresden. Comptoir: Landhausstraße Nr. 2.

Circus Renz auf dem Neustädter Markt in Chemnitz.

Einem hochgeehrten Publikum der Umgegend von Chemnitz erlaube ich mir ergebend mitzutheilen, daß meine Vorstellungen hieselbst bis zum 6. November c. täglich stattfinden, und zwar beginnen selbige in der Woche um 7 1/2 Uhr und des Sonntags um 7 Uhr Abends präcis. - Es ist auch die Einrichtung getroffen, daß die geachteten Herrschaften nach allen Richtungen, nach Beendigung meiner Vorstellung, mit der Eisenbahn fortfahren können. Chemnitz, den 8. October 1860. Hochachtungsvoll E. Renz, Director.

Milly-Kerzen

vorzüglich gut brennend und preiswürdig à 6 Stück auf's Pfund, richtiges Zolkgewicht, empfehlen in Kisten sowohl als auch bis zu 1/2 Centner Kressner & Voisin, Schloß-Strasse Nr. 6.

Die Pianofortefabrik von August Lehmann,

Topfergasse 8, Dresden, Topfergasse 8, empfiehlt Flügel und tafelförmige Pianoforte, desgl. Pianino's nach neuester und besser Construction und im modernsten Ausfern. Die billigsten Preise werden gestellt und jede Garantie gegeben.

Gewinn-Anzeige.

Am 12. Ziehungstage fünfter Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

Table with 2 columns: Nr. and Amount. Nr. 6878 400 Thlr. = 31763 400 = 51472 400 = 62460 200 = 14617 100 = 21548 100 = 31585 100 = 62086 100 = 68392 100 = Gewinne à 65 Thaler. Nr. 4933 4962 6019 6104 6867 6869 8106 14078 16688 18675 18695 19345 19521 21505 21565 21575 22225 30901 31583 34976 35522 37006 37032 37059 37337 44007 44231 44241 44280 45519 45578 45597 46583 48924 48951 48969 49606 51328 51340 55450 59021 59070 59079 59088 59255 59250 59292 59607 59614 59673 60847 60954 61247 61257 62747 64117 64124 65005 65708 65763 65786 66110 66116 66183 67166 68405 68410 68474 68485. Dresden, den 9. October 1860.

Robert Schinck, Comptoir: am Neumarkt.

Gewinn-Anzeige.

Am 12. Ziehungstage fünfter Classe 58. K. S. Landeslotterie erhielt ich in meine Collection folgende Gewinne:

Table with 2 columns: Nr. and Amount. Nr. 32500 400 Thlr. = 65065 400 = 38907 200 = 67907 200 = 8004 100 = 11418 100 = 19396 100 = 22750 100 = 35622 100 = 35636 100 = 40028 100 = 52530 100 = Gewinne à 65 Thaler. Nr. 19 33 507 1407 1508 5529 5558 5580 6104 8010 9108 11122 11151 11401 11411 11420 11431 15104 15106 15133 18431 18486 18825 22524 23952 23978 30118 30176 32525 33459 34405 34473 37610 38909 39008 39034 39073 39084 40484 41272 43504 43544 44771 50602 51901 51978 52911 55116 56414 58765 58775 60244 65005 65081 67510 67527 67594 67990 70015 70131 70611. Dresden, den 9. October 1860.

Notizen ertheilt die vollständige Gewinnliste meiner Nummern in diesem Blatte. Dresden, den 9. October 1860.

Carl Knobloch,

Comptoir: Wildenruffer Straße Nr. 28.

Rittergutsverkauf.

Ein Rittergut, 1/2 Meile von der Stadt, 20 Minuten von der Bahn, 600 Brg. besser Weizenboden, 42 Brg. 2. und 3. jährige Weizen, 40 Brg. lebendiges Holz, schönes Schloß, ganz massive Wehru- und Wirtschaftgebäude. Preis 43,000 Thlr. Anzahlung 10,000 Thlr. Auch wird gegen ein großes Haus auf Tausch eingegangen. Näheres bei

Habuske, Gäteragent in Rößen a/D.

Ein junger lediger Dronem erlangt auf dem Gute eines Freyherrn eine prächtige Küstent-Steile.

Auftrag und Nachweis Kaufmann R. Felsmann in Breslau, Schmiedebstraße Nr. 50, in Preußen.

Am heutigen letzten Ziehungstage 5. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie erhielt ich in meine Collection den dritten Hauptgewinn auf

Nr. 39060 80,000 Thlr.

Dresden, den 9. October 1860.

Carl Knobloch,

Comptoir: Wilsdruffer Straße Nr. 28.

Gewinn-Anzeige.

In nunmehr beendigter Ziehung 5. Classe 58. K. S. Landeslotterie erhielt meine Collection nachstehende Gewinne:

5000 Thlr. auf Nr. 70029

2000 Thlr.	Nr. 28850	2000 Thlr.	Nr. 58704
2000 =	= 57729	2000 =	= 70006
1000 =	= 282	1000 =	= 26131
1000 =	= 1418	1000 =	= 26174
1000 =	= 6708	1000 =	= 30491
1000 =	= 7510	1000 =	= 38240
1000 =	= 10279	1000 =	= 40002
1000 =	= 15276	1000 =	= 40075
1000 =	= 18485	1000 =	= 40492

à 400 Thaler:

Nr. 375 6781 7504 10223 13938 13955 19571 23091 24664 28821 38222 40096
40402 43566 43595 46773 57727 58723 67918 70068

à 200 Thaler:

Nr. 50 51 167 211 217 387 2499 6559 6730 6744 7216 12697 13934 15151 15221 21483
28823 34287 58721 67907 70077

à 100 Thaler:

Nr. 31 131 297 1440 2323 2327 2342 2375 2415 2484 2495 6561 6567 6720 6734 7219 7221 7241 7507 7557 7574
7584 7597 10223 10270 12687 13923 13957 13977 13997 15168 15189 15227 15266 17828 18462 18479 19537 26182
28824 29918 30492 31018 31046 34202 34226 34282 38232 38241 40006 40028 40427 43572 44913 46567 46713 46729
51130 57752 57759 57771 57784 58718 58762 64258 64330 64339 70105

Gewinne à 65 Thaler:

Nr. 8	12	15	16	17	19	20	22	26	29	33	35	36	37	38	41	44	49	54	55	57	67
71	80	81	84	86	93	99	104	110	111	113	115	124	126	128	132	134	135	136	137	138	140
142	143	152	156	160	162	163	164	175	176	178	179	181	187	193	195	200	203	204	207	208	210
214	230	234	235	236	237	238	242	245	248	249	257	258	265	267	270	273	274	276	279	284	286
288	289	294	296	354	355	357	363	365	366	367	368	372	373	374	379	382	392	395	398	401	404
1406	1407	1408	1413	1422	1423	1425	1429	1432	1434	1435	1449	1450	1452	1455	1456	1459	1469	1471	1475	1481	1483
1487	1490	1495	2304	2307	2310	2313	2314	2315	2321	2335	2338	2339	2340	2343	2351	2353	2357	2370	2372	2373	2410
2411	2412	2413	2419	2422	2424	2426	2428	2431	2432	2434	2435	2436	2437	2440	2441	2442	2444	2446	2455	2456	2462
2463	2464	2466	2468	2469	2470	2475	2478	2481	2483	2489	2491	2494	2495	2498	2499	2500	2501	2502	2503	2504	2505
2506	2507	2508	2509	2510	2511	2512	2513	2514	2515	2516	2517	2518	2519	2520	2521	2522	2523	2524	2525	2526	2527
2528	2529	2530	2531	2532	2533	2534	2535	2536	2537	2538	2539	2540	2541	2542	2543	2544	2545	2546	2547	2548	2549
2550	2551	2552	2553	2554	2555	2556	2557	2558	2559	2560	2561	2562	2563	2564	2565	2566	2567	2568	2569	2570	2571
2572	2573	2574	2575	2576	2577	2578	2579	2580	2581	2582	2583	2584	2585	2586	2587	2588	2589	2590	2591	2592	2593
2594	2595	2596	2597	2598	2599	2600	2601	2602	2603	2604	2605	2606	2607	2608	2609	2610	2611	2612	2613	2614	2615
2616	2617	2618	2619	2620	2621	2622	2623	2624	2625	2626	2627	2628	2629	2630	2631	2632	2633	2634	2635	2636	2637
2638	2639	2640	2641	2642	2643	2644	2645	2646	2647	2648	2649	2650	2651	2652	2653	2654	2655	2656	2657	2658	2659
2660	2661	2662	2663	2664	2665	2666	2667	2668	2669	2670	2671	2672	2673	2674	2675	2676	2677	2678	2679	2680	2681
2682	2683	2684	2685	2686	2687	2688	2689	2690	2691	2692	2693	2694	2695	2696	2697	2698	2699	2700	2701	2702	2703
2704	2705	2706	2707	2708	2709	2710	2711	2712	2713	2714	2715	2716	2717	2718	2719	2720	2721	2722	2723	2724	2725
2726	2727	2728	2729	2730	2731	2732	2733	2734	2735	2736	2737	2738	2739	2740	2741	2742	2743	2744	2745	2746	2747
2748	2749	2750	2751	2752	2753	2754	2755	2756	2757	2758	2759	2760	2761	2762	2763	2764	2765	2766	2767	2768	2769
2770	2771	2772	2773	2774	2775	2776	2777	2778	2779	2780	2781	2782	2783	2784	2785	2786	2787	2788	2789	2790	2791
2792	2793	2794	2795	2796	2797	2798	2799	2800	2801	2802	2803	2804	2805	2806	2807	2808	2809	2810	2811	2812	2813
2814	2815	2816	2817	2818	2819	2820	2821	2822	2823	2824	2825	2826	2827	2828	2829	2830	2831	2832	2833	2834	2835
2836	2837	2838	2839	2840	2841	2842	2843	2844	2845	2846	2847	2848	2849	2850	2851	2852	2853	2854	2855	2856	2857
2858	2859	2860	2861	2862	2863	2864	2865	2866	2867	2868	2869	2870	2871	2872	2873	2874	2875	2876	2877	2878	2879
2880	2881	2882	2883	2884	2885	2886	2887	2888	2889	2890	2891	2892	2893	2894	2895	2896	2897	2898	2899	2900	2901
2902	2903	2904	2905	2906	2907	2908	2909	2910	2911	2912	2913	2914	2915	2916	2917	2918	2919	2920	2921	2922	2923
2924	2925	2926	2927	2928	2929	2930	2931	2932	2933	2934	2935	2936	2937	2938	2939	2940	2941	2942	2943	2944	2945
2946	2947	2948	2949	2950	2951	2952	2953	2954	2955	2956	2957	2958	2959	2960	2961	2962	2963	2964	2965	2966	2967
2968	2969	2970	2971	2972	2973	2974	2975	2976	2977	2978	2979	2980	2981	2982	2983	2984	2985	2986	2987	2988	2989
2990	2991	2992	2993	2994	2995	2996	2997	2998	2999	3000	3001	3002	3003	3004	3005	3006	3007	3008	3009	3010	3011
3012	3013	3014	3015	3016	3017	3018	3019	3020	3021	3022	3023	3024	3025	3026	3027	3028	3029	3030	3031	3032	3033
3034	3035	3036	3037	3038	3039	3040	3041	3042	3043	3044	3045	3046	3047	3048	3049	3050	3051	3052	3053	3054	3055
3056	3057	3058	3059	3060	3061	3062	3063	3064	3065	3066	3067	3068	3069	3070	3071	3072	3073	3074	3075	3076	3077
3078	3079	3080	3081	3082	3083	3084	3085	3086	3087	3088	3089	3090	3091	3092	3093	3094	3095	3096	3097	3098	3099
3100	3101	3102	3103	3104	3105	3106	3107	3108	3109	3110	3111	3112	3113	3114	3115	3116	3117	3118	3119	3120	3121
3122	3123	3124	3125	3126	3127	3128	3129	3130	3131	3132	3133	3134	3135	3136	3137	3138	3139	3140	3141	3142	3143
3144	3145	3146	3147	3148	3149	3150	3151	3152	3153	3154	3155	3156	3157	3158	3159	3160	3161	3162	3163	3164	3165
3166	3167	3168	3169	3170	3171	3172	3173	3174	3175	3176	3177	3178	3179	3180	3181	3182	3183	3184	3185	3186	3187
3188	3189	3190	3191	3192	3193	3194	3195	3196	3197	3198	3199	3200	3201	3202	3203	3204	3205	3206	3207	3208	3209
3210	3211	3212	3213	3214	3215	3216	3217	3218	3219	3220	3221	3222	3223	3224	3225	3226	3227	3228	3229	3230	3231
3232	3233	3234	3235	3236	3237	3238	3239	3240	3241	3242	3243	3244	3245	3246	3247	3248	3249	3250	3251	3252	3253
3254	3255	3256	3257	3258	3259	3260	3261	3262	3263	3264	3265	3266	3267	3268	3269	3270	3271	3272	3273	3274	3275
3276	3277	3278	3279	3280	3281	3282	3283	3284	3285	3286	3287	3288	3289	3290	3291	3292	3293	3294	3295	3296	3297
3298	3299	3300	3301	3302	3303	3304	3305	3306	3307	3308	3309	3310	3311	3312	3313	3314	3315	3316	3317	3318	3319
3320	3321	3322	3323	3324	3325	3326	3327	3328	3329	3330	3331	3332	3333	3334	3335	3336	3337	3338	3339	3340	3341
3342	3343	3344	3345	3346	3347	3348	3349	3350	3351	3352	3353	3354	3355	3356	3357	3358	3359	3360	3361	3362	3363
3364	3365	3366	3367	3368	3369	3370	3371	3372	3373	3374	3375	3376	3377	3378	3379	3380	3381	3382	3383	3384	3385
3386	3387	3388	3389	3390	3391	3392	3393	3394	3395	3396	3397	3398	3399	3400	3401	3402	3403	3404	3405	3406	3407
3408	3409	3410	3411	3412	3413	3414	3415	3416	3417	3418	3419	3420	3421	3422	3423	3424	3425	3426	3427	3428	3429
3430	3431	3432	3433	3434	3435	3436	3437	3438	3439	3440	3441	3442	3443	3444	3445	3446	3447	3448	3449	3450	3451
3452	3453	3454	3455	3456	3457	3458	3459	3460	3461	3462	3463	3464	3465								